

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 6 (1951)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prisma



X H₂

Illustrierte Monatsschrift
für Natur, Forschung und Technik



BUCHBESPRECHUNGEN

Mensch und Wissenschaft. Die Entstehung und Entwicklung der Naturwissenschaften aus den sozialen Bedürfnissen, 2. Bd. Von Prof. *Lancelot Hogben*. Artemis-Verlag, Zürich.

Es ist ein gewagtes Beginnen, in einem zweibändigen Werk den Versuch zu unternehmen, dem Leser eine Gesamtschau der modernen Wissenschaft in ihren Beziehungen zum menschlichen und sozialen Leben zu geben. Besonders in der heutigen Zeit, wo die Grundlagen der abendländischen Kultur einer Bedrohung von außen und innen standhalten sollen, ist eine solche Besinnung auf die Ergebnisse der modernen Naturforschung besonders angebracht. Der Verfasser, einer der berühmtesten Universal-Gelehrten der Gegenwart (Professor an der Universität Birmingham), versucht sein Ziel dadurch zu erreichen, daß er den Leser die geistige Entwicklung der Menschheit miterleben läßt. Die Einteilung des Buches ist daher vollständig anders, als man sie von ähnlichen Versuchen gewohnt ist. In bunter Folge wechseln physikalische, chemische, medizinische und volkswirtschaftliche Fragen miteinander ab. Auch die modernsten Probleme der Genetik oder des Atombaus finden ihren Platz in dieser außerordentlich spannend geschriebenen Zusammenfassung unseres Wissens. Am Schlusse der einzelnen Kapitel sind auch Aufgaben gestellt, deren Durcharbeitung ein seriöses Studium der vorhergehenden Abschnitte voraussetzt. Damit wird das Buch zu einem äußerst wertvollen Bildungsmittel für alle diejenigen, welche ihre Kenntnisse erweitern oder auffrischen möchten. In diesem Sinne ist es berufen, wertvolles Kulturgut weiterzuvermitteln.

M. Frei

Praktische Mikroskopie. Allgemein-botanische Grundlagen. Von *Ernst Lautenschlager*. Gloos kleine Werkbibliothek, Verlag für Wissenschaft, Technik und Industrie, Basel.

Der Titel „Praktische Mikroskopie“ ist insofern irreführend, als das Bändchen viel eher ein botanisches Hilfsbüchlein ist, in welchem einige Winke über das richtige Mikroskopieren enthalten sind. Wer sich in die botanische Mikrotechnik einführen lassen möchte, bedient sich mit Vorteil dieses Bändchens. Der Verfasser greift aus dem Stoffgebiet der Cytologie sowie Anatomie und Morphologie von Wurzel, Sproß, Blatt und Blüte je einige Fragen heraus, welche auch für den Anfänger verständlich sind, und bietet so dem Schüler einige Anregungen. Doch enthält das Büchlein auch nicht mehr als schon im schweizerischen Biologiebuch für Mittelschulen zu finden ist.

M. Frei

Deutschlands Pflanzen- und Tierwelt. 2. Bd., Flur und Wiese. Von Prof. Dr. *Paul Brohmer*. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg.

In diesem zweiten Band der geplanten zehn Bändchen über die verschiedenen Lebensräume wird ein vom biokoenologischen Standpunkt ziemlich heterogenes Gebiet behandelt. Außer den eigentlichen Fettwiesen gehören dazu auch die verschiedenen Trockenwiesen vom Typus des *Brometum erecti* sowie Magerwiesen (*Nardetum*) und leicht sumpfige Wiesen.

Die pflanzlichen Bestimmungstabellen sind möglichst einfach gehalten (Berücksichtigung der Blütezeit und der Blütenfarbe sowie der Pflanzengröße). Eigentliche Schlüssel werden dadurch nicht mehr nötig. Überall sind kleine Skizzen von markanten Merkmalen eingestreut. Als Nachteil muß auch hier empfunden werden, daß die Moose und Flechten fehlen; selbst so markante Kryptogamen wie die Schachtelhalme sind nicht mit aufgeführt, was dann ganz besonders stört, wenn unter den Tieren dafür der Schachtelalm-Flohkäfer figuriert und als Standort „Equisetum“ genannt ist.

Bei der Tierwelt vermissen wir wieder die markantesten Minen- und Gallenformen sowie Skizzen von Spinnennetzen, welche sehr zur Erleichterung des Bestimmens beitragen könnten. Sehr erfreulich sind bei den Insekten die zahlreichen Bilder von Heuschrecken, Wanzen und Zikaden usw., welche hoffentlich bewirken werden, daß diese vom Laien weniger beachteten Gruppen auch ihre gebührende Berücksichtigung erfahren. Wenn also auch noch zahlreiche Wünsche für spätere Auflagen offen bleiben, liegt auch hier schon ein erfreulicher Anfang für ein solches biokoenologisches Bestimmungsbuch vor, und man darf auf die folgenden Bändchen gespannt sein.

M. Frei



Illustrierte Monatszeitschrift für Natur, Forschung und Technik

Biel, Mai 1951, 6. Jahrgang, Nummer 1

Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung: Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64, Postscheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 1.90, Jahresabonnement 12 Hefte Fr. 19.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte Fr. 10.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise: $\frac{1}{1}$ Seite 350 Fr., $\frac{1}{2}$ Seite 180 Fr., $\frac{1}{4}$ Seite 95 Fr., $\frac{1}{8}$ Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Umschlagseite 380 Fr.

Inhalt des Heftes 1

Im Einklang mit der Natur

Von Ing. Dr. Ottokar Härtel

Die Entwicklung der Hubschrauber

Anemonen

Von Heinz Scheibenpflug

Künstliche Elemente

Von Doz. Dr. F. Cap

Das Land der 7000 Inseln

Von Charles Brooke

Tiere, die sich selbst verstümmeln

Von Emanuel Riggenbach

Der größte Meteorkrater der Welt

Von M. Goldsmith

Keimtötendes Licht

Schwebende Schönheit

Von A. M. Nordberg

Das Geheimnis des Aronstabes

Von Michael Waldegg

Am Ogowe-Strom

$? \times ? = 1$

Von Dr. Karl Hermann Schwarz

Können Bäume die Witterung vergangener Zeiten anzeigen?

Von Gerhard Schindler

Das Schapi

Von Dr. Ernst Schäfer

Alles strahlt

Von Baldur Meyer

Mit eigenen Augen

Kurzbericht

Spektrum

Unser Titelbild

zeigt zwei blühende Pflanzen des Gefleckten Aronstabes (*Arum maculatum*) im Buchenwald. (Zu dem Aufsatz „Das Geheimnis des Aronstabes“ in diesem Heft) (Original-Farbphoto von Anton Welte)

Jeder Nachdruck, auch unter Quellenangabe, ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet

* 51, 701